



2

Arbeitsmaterial

Das benötigt man zum Aquarellieren

- Aquarellfarben
- Aquarellpapier
- Malbrett
- Papierklebeband
- Rund- und Flachpinsel
- Behälter für Wasser
- Näpfchen zum Anrühren der Farbe
- Schwämmchen
- Baumwollappen



Praktische Anwendung

Das Anmischen der STOCKMAR Farben

STOCKMAR Aquarellfarben und STOCKMAR Farbkreisfarben haben eine pastenartige Konsistenz und werden vor dem Aquarellieren mit Wasser gemischt. Geben Sie mit einem Pinsel eine Messerspitze Farbe in ein Näpfchen und fügen Sie mit einem zweiten Pinsel Wasser hinzu, verrühren Sie beides. Wiederholen Sie den Vorgang solange, bis der gewünschte Farbton erreicht ist und die Farbflüssigkeit in etwa tintenartige Konsistenz hat. Soll der Farbton intensiv leuchten, nimmt man weniger Wasser, soll er zart schimmern, gibt man mehr Wasser hinzu. Am besten Sie machen auf einem einfachen weißen Papier eine Probe. Dabei werden Sie feststellen, dass man für einen intensiven Gelbton mehr Farbe benötigt als z.B. für einen entsprechenden Blau- oder Rot-Ton. Während des Malvorgangs das Wasser öfter erneuern.

Mischen Sie die gewünschten Farben in ausreichender Menge an, damit Sie den Malvorgang nicht unterbrechen müssen. Sollte Farbe übrig bleiben, ist das kein Problem, STOCKMAR-Wasserfarben sind auch im getrockneten Zustand wieder wasserlöslich. Zum Aufbewahren angemischter Farbe sind Behälter mit Schraubverschluss nützlich. In diesem Fall bleibt die Farbe gebrauchsfertig.





ZUM AUSPROBIEREN

Farbverhalten

Auf nassem Papier können sich die Farben ganz unterschiedlich verhalten. Das STOCKMAR Rot zum Beispiel ist dominierend und neigt dazu, andere Farben "zu verschlucken". Probieren Sie das einmal aus.



Das Aquarellpapier

Aquarellpapiere gibt es als Einzelblätter und als Block. Sie haben unterschiedliche Oberflächenstrukturen z.B. rau, gekörnt, gehämmert, die auf das Malergebnis Einfluss haben. Wenn Sie Einzelblätter verwenden, sollten Sie diese vor der Arbeit "aufziehen", um der Wellenbildung des Papiers entgegenzuwirken (siehe "Aufziehen von Aquarell-Einzelblättern"). Aquarellblöcke, die etwas teurer sind, haben den Vorteil, dass sie allseitig geleimt sind; das Aufziehen erübrigt sich in diesem Fall. Aquarellpapiere sollen in jedem Fall eine gute Saugfähigkeit und je nach angewandter Aquarell-Technik eine hohe Stabilität besitzen. STOCKMAR bietet u.a. für die Nass-in-Nass-Technik Einzelblätter, 150g, an und einen Aquarellblock mit 300g schwerem, rauem Papier.

Die richtigen Pinsel

Es gibt Pinsel aus Echthaar und aus synthetischem Material. Die Aquarellpinsel aus Echthaar sind weicher und besser zu handhaben; der höhere Preis zahlt sich in jedem Fall aus. Man malt je nach Technik und Motiv mit Flach- oder Rundpinseln. Für den Anfang sollte man einen breiteren Flachpinsel zum Malen von Hintergründen und großen Flächen anschaffen (18 oder 22 mm), für feine Formen werden Rundpinsel Nr. 4 und Nr. 10 empfohlen. STOCKMAR bietet Flachpinsel aus Rindshaar u.a. in den Breiten 18 und 22 mm an und Rundpinsel aus Rindshaar in den Stärken Nr. 4 und Nr. 10.

Die richtige Pinselpflege

- Nach dem Gebrauch Pinsel in klarem Wasser sorgfältig auswaschen.
- Den Pinsel nie mit der Pinselspitze nach unten im Wasserglas stehen lassen, damit sich die Pinselspitze nicht verformt.
- Neue Pinsel sind manchmal mit einer Gummierung versehen, die man vor dem Gebrauch mit klarem Wasser auswaschen muss.



Pinselstrich mit dem Flachpinsel und dem Rundpinsel

Sonstiges Zubehör

Malbrett

Ein Malbrett ist nützlich, um das Aquarellpapier vor dem Malen richtig aufzuziehen (siehe "Das Aufziehen von Einzelblättern"). STOCKMAR hat sowohl ein leichtes Malbrett aus biologisch abbaubarem Kunststoff in der Größe 55 x 39,5 cm als auch ein wertvolleres aus schichtverleimten Holz in der gleichen Größe im Angebot. Kunststoffbretter sind manchmal mit einem leichten Ölfilm versehen.; man raut sie mit einem 240er Schmirgelpapier an, damit das Klebeband haftet.

Für Bastler:

Sie können selbst eine Malbrett herstellen. Besorgen Sie zwei Hartfaserplatten im Format von circa 40 x 50 cm und leimen Sie die Platten an den rauen Seiten gegeneinander. Gut austrocknen lassen.



Näpfcchen, Schwamm, Mallappen, Wasserglas

Zum Auswaschen der Pinsel benötigt man ein großes Wasserglas (Einweckglas, Konservendose). Zum Anrühren der Farbe haben sich kleine Näpfcchen oder Gläser bewährt, die man verschließen kann, z.B. die STOCKMAR Glasbehälter mit Schraubverschluss; dadurch ist überschüssige Farbe jederzeit einsatzbereit. Ein Schwämmchen ist nützlich beim Aufziehen eines nassen Papierbogens und beim Auftupfen von zu viel Wasser oder Farbe. Mit einem Mallappen lässt sich zu viel Farbe vom Pinsel abstreifen oder Farbe auftupfen.



PRAKTISCHE ANWENDUNG

Das Aufziehen von Aquarell-Einzelblättern

Wenn Sie mit der Nass-in-Nass-Technik arbeiten, sollten Sie das Aquarellpapier auf das Malbrett aufziehen, damit sich keine Wellen bilden, in denen sich unerwünschte "Farbseen" bilden.

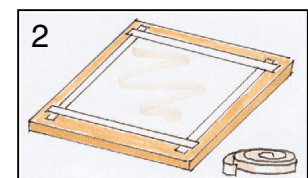
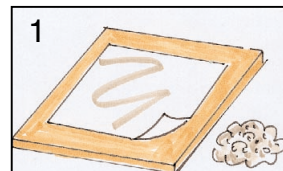
Hat das Papier eine glatte und eine strukturierte Seite, ist die glatte Seite die Hinterseite, die strukturierte Seite die Vorderseite.

1- Die Hinterseite des Papiers mit einem nassen Schwamm anfeuchten, die feuchte Seite auf das Malbrett legen. Jetzt die trockene Vorderseite mit kreisenden Bewegungen einfeuchten. Eventuelle Luftblasen mit dem Schwamm vorsichtig ausstreichen, möglicherweise das Blatt dabei leicht anheben. (Abb. 1)

2- Klebestreifen in der benötigten Länge abschneiden, anfeuchten und alle Papierkan-

ten damit auf dem Malbrett festkleben. (Abb. 2)

3- Das fertige Bild ganz trocknen lassen, bevor Sie es vom Malbrett ablösen.



Das Spannen fertiger Aquarellbilder

Man kann die Aquarellbilder auch nach dem Trocknen spannen. In diesem Fall wird das Blatt mit dem Bild nach unten auf ein Brett gelegt, auf der Rückseite angefeuchtet und an allen Kanten mit Klebeband festgeklebt. Dann legt man ein zweites Brett oder Glas zum Beschweren darauf. Gut trocknen lassen.